



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2020

NEUE ZWL ZAHNRADWERK LEIPZIG GMBH

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>Seite</u>
Konzernbilanz	1
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	3
Erläuternde Angaben	4
Konzernzwischenlagebericht	8

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz

Aktiva	30.06.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Software	238.889,60		291.598,01
2. Geschäfts- und Firmenwert	<u>20.808,00</u>		<u>24.983,00</u>
		259.697,60	316.581,01
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	4.742.110,75		4.930.000,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.776.666,56		22.234.990,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.332.219,69		4.592.555,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>972.317,82</u>		<u>252.665,98</u>
		29.823.314,82	32.010.212,57
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen	<u>33.800.000,00</u>		<u>33.800.000,00</u>
		<u>33.800.000,00</u>	<u>33.800.000,00</u>
		63.883.012,42	66.126.793,58
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.424.101,20		16.413.237,46
2. Unfertige Erzeugnisse	6.698.690,71		6.331.099,01
3. Fertige Erzeugnisse	<u>1.873.355,41</u>		<u>3.774.325,05</u>
		23.996.147,32	26.518.661,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.736.044,12		3.976.586,38
2. Forderungen gegen Gesellschafter	110.773,10		265.328,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.480.785,88</u>		<u>3.411.625,40</u>
		9.327.603,10	7.653.540,20
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>11.529.080,11</u>	<u>13.451.396,58</u>
		44.852.830,53	47.623.598,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.091.758,89	1.159.082,33
		<u>109.827.601,84</u>	<u>114.909.474,21</u>

Passiva	30.06.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Gewinnrücklage	15.000,00		15.000,00
III. Gewinnvortrag	17.427.509,55		16.275.312,41
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.182,65		76.182,65
V. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-2.513.533,21</u>		<u>1.152.197,14</u>
		15.505.158,99	18.018.692,20
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	74.056,94		220.136,36
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.639.242,90</u>		<u>2.800.177,53</u>
		1.713.299,84	3.020.313,89
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	58.998.000,00		54.998.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.844.505,53		12.388.512,80
3. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	10.440.208,50		11.779.868,70
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.103.571,50		10.262.112,91
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.267,93		192.210,55
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.058.722,31</u>		<u>4.145.905,84</u>
		92.500.275,77	93.766.610,80
D. Rechnungsabgrenzungsposten		611,09	611,09
E. Passive latente Steuern		108.256,15	103.246,23
		<u>109.827.601,84</u>	<u>114.909.474,21</u>

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz

	per 30.06.2020	per 30.06.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	39.153.020,34	57.675.051,50
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.536.873,76	-980.352,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	218.274,85	358.222,33
4. Sonstige betriebliche Erträge	269.008,19	733.949,09
	<u>38.103.429,62</u>	<u>57.786.870,26</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.063.096,97	25.077.770,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.545.809,89	6.647.768,98
	<u>20.608.906,86</u>	<u>31.725.539,75</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.778.981,13	12.372.087,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.170.114,27	2.653.306,19
davon für Altersversorgung: EUR 22.905,08 (Vj: EUR 23.040,45)	10.949.095,40	15.025.394,05
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.668.427,12	3.509.977,75
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.905.659,66	4.597.412,95
davon aus Währungsumrechnung: EUR 53,20 (Vj: EUR 1,01)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.076.250,00	1.080.144,57
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.558,80	975,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.536.578,20	2.519.549,52
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.728,21	559.342,44
davon latente Steuern: EUR 5.009,92 (Vj: EUR 42,99)		
13. Ergebnis nach Steuern	-2.489.157,03	930.773,37
14. Sonstige Steuern	24.376,18	24.377,18
15. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-2.513.533,21</u>	<u>906.396,19</u>

Erläuternde Angaben zum 30. Juni 2020

I. Allgemeine Angaben zum Zwischenabschluss

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH hat ihren Sitz in Leipzig/OT Liebertwolkwitz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nummer HRB 15643.

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH ist als Muttergesellschaft gem. §§ 290, 297 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

In den Zwischenabschluss des Konzerns (NZWL-Gruppe) sind neben der NZWL (Mutterunternehmen) die ZWL Slovakia s.r.o. (ZWL SK) und die Rosa Beteiligungsgesellschaft mbH (Rosa) einbezogen.

Gemäß § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 265 Abs. 5 HGB wurde die Konzernbilanz um den Posten Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen erweitert.

Bilanzvermerke zur Laufzeit von Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 268 Abs. 4 und 5 HGB wurden in den erläuternden Angaben aufgenommen.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31.12.2019.

III. Angaben zur Bilanz

Die **Finanzanlagen** in Höhe von TEUR 33.800 (31.12.2019: TEUR 33.800) betreffen die Ausreichung von Darlehen an die Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH, deren Laufzeit befristet und größer als ein Jahr ist.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von TEUR 111 (31.12.2019: TEUR 265) betreffen ein Darlehen inkl. Zinsen in Höhe von TEUR 106 und Zinsen in Höhe von TEUR 5 des am 04.02.2020 getilgten Überbrückungskredites in Höhe von TEUR 150.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 701 (31.12.2019: TEUR 740) und Kautionen in Höhe von TEUR 18 (31.12.2019: TEUR 19) enthalten, deren Laufzeit größer als ein Jahr bzw. unbefristet ist.

Gegenüber dem slowakischen Finanzamt werden insgesamt Forderungen aus Umsatzsteuer zum 30.06.2020 in Höhe von TEUR 159 (31.12.2019: TEUR 954) ausgewiesen.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** betragen zum 30.06.2020 TEUR 11.529 (31.12.2019: TEUR 13.451). Unter den Guthaben werden die an die PB Factoring GmbH verpfändeten Konten in Höhe von TEUR 0 (31.12.2019: TEUR 3.897) und das als Sicherheitsleistung für die PB Factoring GmbH gebildete Sperrkonto von TEUR 683 (31.12.2019: TEUR 851) ausgewiesen.

Am 28.02.2020 hat die NZWL ihre 6,5% Unternehmensanleihe 2019/2025 um TEUR 4.000 auf TEUR 12.209 im Rahmen einer Privatplatzierung aufgestockt.

Die Anleihen in Höhe von TEUR 58.998 (31.12.2019: TEUR 54.998) setzen sich wie folgt zusammen:

Nr.	Laufzeit	Volumen zum Bilanz- stichtag in TEUR	Zinssatz
1.	02.2015 - 02.2021	14.289	7,50%
2.	12.2017 - 12.2023	15.000	7,25%
3.	11.2018 - 11.2024	17.500	6,50%
4.	12.2019 - 12.2025	12.209	6,50%

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von TEUR 55 betreffen Beratungsleistungen.

Die **Verbindlichkeiten** weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt TEUR	Bis zu 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr TEUR	Davon mehr als 5 Jahre TEUR
Anleihen	58.998 (54.998)	14.289 -	44.709 (54.998)	12.209 (8.209)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.845 (12.389)	9.090 (10.676)	4.755 (1.713)	744 (213)
Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	10.440 (11.780)	3.620 (3.751)	6.820 (8.029)	17 (61)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.103 (10.262)	5.103 (10.262)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55 (192)	55 (192)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	4.059 (4.146)	4.053 (4.141)	6 (5)	- -
Gesamt	92.500 (93.767)	36.210 (29.022)	56.290 (64.745)	12.970 (8.483)
Davon aus Steuern	869 (1.786)	869 (1.786)	- -	- -
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	132 (160)	132 (160)	- -	- -

Bei den Zahlen in den Klammern handelt es sich um die jeweiligen Vorjahreszahlen zum 31.12.2019

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche im 1. Halbjahr wie folgt:

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Automobilbau	38.289	97,8	56.486	97,9
Agrartechnik	306	0,8	453	0,8
Maschinenbau	44	0,1	89	0,2
Sonstige	555	1,4	703	1,2
Kundenskonti	-41	-0,1	-56	-0,1
	39.153	100	57.675	100

Die anderen **aktivierten Eigenleistungen** betreffen im Wesentlichen selbsterstelltes Sachanlagevermögen durch die Abteilung Werkzeugbau (TEUR 218, 30.06.2019: TEUR 358).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 465 auf TEUR 269.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen vor allem Aufwendungen für Instandhaltung (TEUR 886, 30.06.2019: TEUR 1.123), Aufwendungen für Beratung (TEUR 507, 30.06.2019: TEUR 496) sowie Mieten und Pachten (TEUR 482, 30.06.2019: TEUR 421). Ebenso werden die außergewöhnlichen Aufwendungen für die Aufstockung der Schuldverschreibungen 2019/2025 (TEUR 217) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen betragen bis zum Jahr 2025 TEUR 1.887 (30.06.2019: TEUR 2.462). Diese Verpflichtungen ergeben sich aus Miet- und Leasingverträgen sowie dem Bestellobligo aus Investitionen in Höhe von TEUR 188 (30.06.2019: TEUR 849).

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Berichtszeitpunkt wurden Kundenforderungen in Höhe von TEUR 7.373 (31.12.2019: TEUR 9.167) an die PB Factoring GmbH verkauft. Der Factoring-Finanzierungsrahmen beträgt TEUR 12.000. Am Quartalsende steht zusätzlich ein weiteres Finanzierungslimit in Höhe von TEUR 3.000 zur Verfügung. Es handelt sich um echtes Factoring, da mit dem Forderungsverkauf das Forderungsausfallrisiko auf die Factoring-Gesellschaft übergeht.

Die NZWL-Gruppe beschäftigte im 1. Halbjahr durchschnittlich folgende **Mitarbeiter**:

	30.06.2020	30.06.2019
Angestellte	145	139
Gewerbliche	559	554
Gesamt	704	693

Nachtragsbericht

Nach dem 30.06.2020 traten keine Ereignisse ein, die für den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NZWL-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

Leipzig, 31.08.2020



Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer



Peter Scholz
Geschäftsführer

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2020

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell

Die international ausgerichtete NZWL-Gruppe produziert und vertreibt Motor- und Getriebeteile (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen sowie komplett montierte Getriebe in Klein- und Großserien für die Automobilindustrie. Das Mutterunternehmen Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) blickt auf mehr als 110 Jahre Erfahrung im Getriebebau zurück und gilt heute als ein führender Produzent von Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe (Doppelkupplungsgetriebe) in Großserien.

1.2 Unternehmensstruktur

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH hält 100% der Anteile an der Rosa Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig, sowie 99% der Anteile an der ZWL Slovakia Výroba ozubených kolies, Sucany s.r.o. (ZWL Slovakia).

1.3 Produktbereiche und Absatzmärkte

Das operative Geschäft der NZWL-Gruppe gliedert sich in die drei Produktbereiche Getriebe, Einzelteile und Baugruppen sowie Synchronisierungen.

Produktbereich Getriebe

Der Produktbereich Getriebe umfasst komplette Schaltgetriebe, Teilaggregate, wie Nebenabtriebe für Motoren und Getriebeteilaggregate, sowie Aggregate für Allradantriebsweiterungen oder elektrische Antriebssysteme.

Der Produktbereich Getriebe dient der NZWL-Gruppe als technologische Kompetenzplattform. Die daraus resultierenden Fertigkeiten und Erfahrungen bilden die Grundlage für technologische Weiterentwicklungen in den anderen beiden Produktbereichen.

Produktbereich Einzelteile und Baugruppen

Im Produktbereich Einzelteile und Baugruppen werden Verzahnungsteile, Zahnräder und Wellen sowie darauf aufbauende Baugruppen produziert und zusammengebaut. Dieser Produktbereich bildet die Basis für die Großserienfertigung (Stückzahl ab 100.000) und trägt damit entscheidend zum Ausbau der Geschäftstätigkeit bei.

Produktbereich Synchronisierungen

Im Produktbereich Synchronisierungen liegt der Fokus auf der Herstellung von Synchronisierungsbaugruppen sowie Einzelteilen für Schaltgetriebe, insbesondere für Direktschaltgetriebe (DCT). In den neuen Fahrzeuggenerationen werden immer mehr automatische Getriebe, wie zum Beispiel DCT-Getriebe, eingesetzt. Der Grund hierfür ist der Ausbau der Fahrerassistenzsysteme bis hin zum automatischen Fahren, welches nur über eine bedarfsgerechte Steuerung mit automatisierten Getrieben, wie zum Beispiel durch DCT-Getriebe, sichergestellt werden kann, besonders bei Verwendung in E- und Hybridsystemfahrzeugen.

NZWL-Produkte finden in Kleinfahrzeugen, Mittelklassefahrzeugen, Premiumfahrzeugen, Kleinbussen, Transportern und SUVs Anwendung. Zu den Kunden zählen in erster Linie

OEM und Tier-1-Kunden überwiegend in Europa und China.



1.4 Produktion

Die Produktion der NZWL-Gruppe ist in Leipzig auf einer Fläche von circa 17.000 m² und am Standort in Sucany, Slowakei, auf einer Fläche von circa 6.000 m² angesiedelt. Die wesentlichen Produktionsschritte beinhalten die mechanische Bearbeitung (Drehen, Fräsen und Räumen), das Härten, die mechanische Endbearbeitung (Hartdrehen und Schleifen) sowie die Montage der Baugruppen.

Die Wertschöpfungskette für den Hauptproduktbereich Synchronisierungen beginnt mit der Fertigung der ersten Produktionsstufen (Drehen und Räumen der Innenverzahnung) für Synchronisierungsteile bei der ZWL Slovakia.

Die Endbearbeitung erfolgt am Standort Leipzig bei der NZWL.

1.5 Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Die konjunkturelle Entwicklung der Automobilindustrie stellt für das Geschäft der NZWL-Gruppe einen der wesentlichen externen Einflussfaktoren dar. Daraus könnten sich – ebenso wie durch technische (Weiter-)Entwicklungen (Elektroantriebe) – bedeutsame Veränderungen der Marktstruktur ergeben.

Im Bereich der Getriebe und Motoren ist das Geschäft der NZWL-Gruppe insbesondere zyklischen Entwicklungsschüben und bestimmten Produktlebenszyklen ausgesetzt.

Weitere externe Einflussfaktoren stellen die zukünftige Nachfrage nach Direktschaltgetrieben sowie die Preisentwicklung in den Beschaffungsmärkten für Kaufteile (zum Beispiel Stahl, Blechumformteile, Stanzteile und Federn) sowie für Werkzeuge und Maschinensonderbetriebsmittel (zum Beispiel Zerspanung, Verzahnung) dar.

Zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verweisen wir auf den Abschnitt 2.2.

1.6 Ziele und Strategie

Die NZWL Gruppe entwickelt sich zu einem globalen Zulieferer. Hierbei setzt sie weiterhin auf folgende strategische Maßnahmen:

➤ Ausbau des Kerngeschäfts Synchronisierungen

Als einer der führenden Hersteller von Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe konzentriert sich die NZWL-Gruppe weiterhin auf den Ausbau des Geschäftes in Europa. In 2019/2020 erfolgten die Erweiterungen in DCT-Automatisierungsgetrieben in Europa, sowohl im Ausbau des Getriebeserienvolumens als auch in der Akquisition weiterer Aufträge für neue DCT-Getriebe und weitere Großserienteile, die die Synchronisierungen ergänzen.

➤ Vertiefung bestehender Kundenbeziehungen durch Wachstum mit den wesentlichen Kunden in globalen Märkten

Die NZWL-Gruppe hat frühzeitig erkannt, dass die zunehmende Globalisierung der wesentlichen Treiber für die weltweite Konjunktur sein wird. Deshalb hat das Unternehmen bereits 2008 damit begonnen, sich vom nationalen zum globalen Partner zu entwickeln, dadurch

eine hohe Kundennähe sichergestellt und die strategische Kooperation mit den Hauptkunden weiter ausgebaut. Diese Strategie wurde in 2019/2020 weiter erfolgreich fortgesetzt und auf neue Aufträge in der E- und Hybridtechnik fokussiert.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 2. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2020 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 9,7% gesunken. Das war der stärkste Rückgang seit Beginn der vierteljährlichen BIP-Berechnungen für Deutschland im Jahr 1970. Er fiel noch deutlich stärker aus als während der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2008/2009 (-4,7% im 1. Quartal 2009). Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, sind im 2. Quartal 2020 sowohl die Exporte von Waren und Dienstleistungen als auch die privaten Konsumausgaben und die Investitionen in Ausrüstungen massiv eingebrochen. Der Staat erhöhte dagegen seine Konsumausgaben während der Krise, was stabilisierend wirkte und einen noch stärkeren Rückgang des BIP verhinderte. Auch im Vorjahresvergleich ist die Wirtschaftsleistung eingebrochen. Das BIP war im 2. Quartal 2020 preisbereinigt um 11,3% niedriger als ein Jahr zuvor. Auch hier war der Rückgang stärker als in 2009 (-7,9% im 2. Quartal 2009).

Die Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Juli 2020 zeigen, dass die Stimmung unter den Unternehmen in Deutschland sich weiter

verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juli auf 90,5 Punkte gestiegen nach 86,3 Punkten im Juni. Dies ist der dritte Anstieg in Folge. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Lage merklich zufriedener und blicken vorsichtig optimistisch auf die kommenden Monate. Die deutsche Wirtschaft erholt sich schrittweise.

Die COVID-19-Pandemie sorgt laut dem VDA im 1. Halbjahr 2020 für einen beispiellosen Einbruch auf den internationalen Pkw-Märkten. In den großen Absatzregionen China, USA und Europa (EU27 & EFTA & UK) wurden in Summe 7,5 Mio. Pkw weniger verkauft als im Vorjahreszeitraum. Das entspricht einem Absatzrückgang von 28%. In Japan reduzierte sich die Nachfrage um ein Fünftel. In Russland und Brasilien ist der Absatz ebenfalls massiv eingebrochen. Der chinesische Markt hingegen erholte sich bereits in den Monaten Mai und Juni.

In Europa wurden im 1. Halbjahr 2020 5,1 Mio. Pkw neu zugelassen – 39 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Die fünf größten europäischen Absatzmärkte lagen allesamt zweistellig im Minus. Mit minus 35% fällt der Rückgang in Deutschland noch am geringsten aus. In Frankreich ging der Absatz um 39% zurück. In Italien (-46%), dem Vereinigten Königreich (-49%) und Spanien (-51%) haben sich die Neuzulassungen in etwa halbiert.

In den USA ging das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) in der 1. Jahreshälfte um fast ein Viertel (-23%) auf 6,4 Mio. Neufahrzeuge zurück. Im Light-Truck-Segment reduzierte sich der Absatz um 18%. Das Pkw-Segment gab um mehr als 36% nach.

Der chinesische Neuwagenmarkt schloss das 1. Halbjahr 2020 mit 7,7 Mio. verkauften Pkw ab. Das sind 2,2 Mio. Einheiten bzw. 23% weniger als im Vorjahreszeitraum.

Der Pkw-Markt in Japan blieb in der 1. Jahreshälfte mit 1,8 Mio. Einheiten 20% unter Vorjahresniveau.

Der russische Light-Vehicle-Markt lag bis einschließlich Juni mit 636.000 verkauften Neufahrzeugen um mehr als 23% im Minus.

In Brasilien wurden in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres insgesamt 765.200 Light Vehicles verkauft -39% weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2020 war wesentlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Geschäfte verliefen bis Mitte März weitgehend plangerecht. Danach brach der Bedarf innerhalb weniger Tage nahezu vollständig bei allen Kunden ein. Es folgten der Lockdown und die weitestgehende Schließung des Unternehmens von Ende März bis Mitte Mai und damit zwei Monate nachgelagert zu den Entwicklungen im chinesischen Markt. Der komplette Stillstand der Produktion dauerte ca. vier Wochen länger als in China. Erst in der letzten Maiwoche kam es wieder zu ersten wesentlichen kundenseitigen Abrufen. Der Umsatzverlust in dieser Zeit beläuft sich auf ca. 18,0 Mio. Euro.

Zur Eindämmung der finanziellen Auswirkungen wurden frühzeitig zahlreiche Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur und Sicherung der Liquidität der NZWL-Gruppe ergriffen.

Die Kostensenkungs- und Liquiditätsmaßnahmen umfassten die Nutzung von Kurzarbeit, den Abbau von Leiharbeitskräften, die zeitliche Verschiebung von Investitionen für neue Projekte und die Anpassung der Kostenstruktur an die rückläufigen Umsatzerlöse des Konzerns.

Der Wiederanlauf der Automobilmärkte und der Produktionshochlauf erfolgten ähnlich stark wie in China. Ab Juni verliefen die Geschäfte des NZWL-Konzerns wieder deutlich positiv. Es wurden 75% der möglichen Betriebsleistung im Vergleich zu den Monaten vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie erzielt. Die Gesamtleistung Juni in Höhe von 7,3 Mio. Euro resultierte aus einem hohen Bestandsabbau im Bereich der Fertigerzeugnisse in Höhe von 1,3 Mio. Euro.

2.3 Ertragslage

Umsatzerlöse

Aufgrund der COVID-19-Pandemie waren die Umsätze bis Mai 2020 rückläufig, bevor sie sich gegen Ende des 1. Halbjahres wieder erholten. Trotz der Pandemie erzielte die NZWL-Gruppe einen Umsatz in Höhe von 39,2 Mio. Euro, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum (57,7 Mio. Euro) in Höhe von 32,1% bedeutet.

Von den Umsatzerlösen entfielen 13,9 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 20,4 Mio. Euro) auf das Ausland, davon 13,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 18,0 Mio. Euro) auf die Europäische Union, vorwiegend auf die Tschechische Republik und Spanien. Die Umsätze im übrigen Ausland in Höhe von 0,9 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 2,4 Mio. Euro) entfielen im Wesentlichen auf die Volksrepublik China.

Der Umsatz der NZWL-Gruppe stellt sich in den Produktbereichen wie folgt dar:

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Synchronisierungen	27,2 Mio. Euro Umsatzanteil: 70,4%	40,9 Mio. Euro Umsatzanteil: 71,7%
Einzelteile und Baugruppen	9,1 Mio. Euro Umsatzanteil: 23,6%	13,2 Mio. Euro Umsatzanteil: 23,2%
Getriebe	2,3 Mio. Euro Umsatzanteil: 6,0%	2,9 Mio. Euro Umsatzanteil: 5,1%
Sonstige	38,6 Mio. Euro 0,6 Mio. Euro 39,2 Mio. Euro	57,0 Mio. Euro 0,7 Mio. Euro 57,7 Mio. Euro

Im Produktbereich Synchronisierung reduzierte sich der Umsatz im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 33,5%. Gründe hierfür sind die Umsatzeinbrüche in den Shutdown-Monaten März bis Mai. Der Anlauf neuer DCT-Getriebegenerationen für Hybrid- und Elektroantriebseinheiten wurde entsprechend verzögert.

Im Produktbereich Einzelteile und Baugruppen sank der Umsatz im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 31,1%. Im Wesentlichen trugen hierzu die weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bei.

Im Produktbereich Getriebe war der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2020 um 20,6% rückläufig gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hintergrund hierfür war neben dem Shutdown durch die COVID-19-Pandemie, dass insbesondere die Neuanläufe für E-Antriebe und Hybridsysteme gegenüber den ursprünglichen Erwartungen zurückblieben oder kundenseitig nicht plangerecht umgesetzt wurden.

Ein Meilenstein 2019/2020 war ein Auftrag zur Belieferung von Wellen der PPE-Plattform (Premium Plattform Electric). Der in 2017 erteilte Auftrag für die Belieferung von Einzelteilen und Baugruppen für ein Elektrofahrzeug im Sportwagensegment ist erfolgreich gestartet. Im 1. Halbjahr 2020 wurden für ein weiteres Elektro- bzw. Hybridfahrzeug im Premiumsportwagensegment erste Versuchsteile beauftragt.

Auftragseingang/Auftragsbestand

Der Auftragseingang betrug trotz COVID-19-Pandemie im 1. Halbjahr 2020 32,1 Mio. Euro. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2020 in Höhe von 83,8 Mio. Euro belief sich nahezu auf Vorjahresniveau (30.06.2019: 84,3 Mio. Euro).

Betrieblicher Rohertrag

Der betriebliche Rohertrag inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und aktivierten Eigenleistungen reduzierte sich im Berichtszeitraum aufgrund des Umsatzrückganges um 33% von 26,1 Mio. Euro auf 17,5 Mio. Euro. Die Rohertragsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung verbesserte sich aufgrund der Kosteneinsparungen von 45,1% auf 45,9%.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum von 0,7 Mio. Euro (davon 0,6 Mio. Euro Erträge aus dem Verkauf des Anlagevermögens) auf 0,3 Mio. Euro.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe reduzierten sich aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens von 25,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum auf 17,1 Mio. Euro zum 30.06.2020. Die sofortige Abmeldung der Leiharbeiter ab Mitte März 2020 bewirkte im Wesentlichen die Kostensenkung im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 3,5 Mio. Euro (30.06.2019: 6,6 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote (in Relation zur Gesamtleistung) sank von 55,6% auf 54,5%.

Personalaufwand

Aufgrund der Nutzung der Kurzarbeitsregelungen und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung reduzierten sich die Personalkosten im 1. Halbjahr 2020 um 27,1% von 15,0 Mio. Euro auf 10,9 Mio. Euro.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich im 1. Halbjahr 2020 von 4,6 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen.

Operatives Betriebsergebnis (EBITDA)

Die NZWL-Gruppe erzielte im 1. Halbjahr 2020 ein positives operatives Betriebsergebnis (EBITDA) in Höhe von 2,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 6,4 Mio. Euro).

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis für das 1. Halbjahr 2020 beläuft sich auf -2,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2019: 0,9 Mio. Euro).

2.4 Finanzlage

Eigenkapital

Das Eigenkapital von 18,0 Mio. Euro zum 31.12.2019 ist zum 30.06.2020 auf 15,5 Mio. Euro gesunken. Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 109,8 Mio. Euro beträgt die Eigenkapitalquote 14,1%.

Liquiditätsentwicklung

Der NZWL-Konzern weist zum 30.06.2020 einen Mittelabfluss aus dem operativen Geschäft in Höhe 0,1 Mio. Euro aus (30.06.2019: Mittelzufluss von 2,9 Mio. Euro). Positiv auf den **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** wirkte sich aufgrund des Wiederanlaufs der Produktion ab Mitte Mai 2020 der Abbau der Vorräte in den Bereichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fertigerzeugnisse aus. Die Veränderungen der zum 30.06.2020 an die PB Factoring verpfändeten Konten und das Sperrkonto werden im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Durch die zeitliche Verschiebung von Investitionen für neue Projekte aufgrund der COVID-19-Pandemie weist der NZWL-Konzern zum 30.06.2020 einen Rückgang der Investitionen

ins Sachanlagevermögen (1,4 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr (4,8 Mio. Euro) aus. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug -0,2 Mio. Euro (Vergleichszeitraum: -2,8 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe 3,3 Mio. Euro (Vergleichszeitraum: -6,5 Mio. Euro) beinhaltet im Wesentlichen die Aufstockung der Unternehmensanleihe 2019/2025 um 4,0 Mio. Euro und die Ausreichung eines KfW-Kredites im Rahmen der Sondermaßnahme „Corona-Hilfe“ in Höhe von 3,0 Mio. Euro.

Der **Finanzmittelfonds zum 30.06.2020** (bereinigt um die laufende Inanspruchnahme der Kontokorrentkredite unter der Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ und die an die PB Factoring GmbH verpfändeten Konten bzw. das Sperrkonto) beläuft sich trotz der COVID-19-Pandemie auf 3,7 Mio. Euro (31.12.2019: 0,8 Mio. Euro).

Zum 30. Juni 2020 verfügte die NZWL-Gruppe über einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von 9,7 Mio. Euro. Zum Berichtszeitpunkt erfolgte eine Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie von insgesamt 7,1 Mio. Euro.

Die liquiden Mittel lagen zum 30.06.2020 bei 11,5 Mio. Euro (31.12.2019: 13,5 Mio. Euro). Darüber hinaus bestand ein freier Factoringfinanzierungsrahmen in Höhe von 4,6 Mio. Euro.

Unter den liquiden Mitteln werden die an die PB Factoring GmbH verpfändeten Konten und das als Sicherheitsleistung für die PB Factoring GmbH gebildete Sperrkonto von 0,7 Mio. Euro ausgewiesen.

3. VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der NZWL-Gruppe betrug zum 30.06.2020 109,8 Mio. Euro und lag 5,1 Mio. Euro unter der Bilanzsumme zum 31.12.2019.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2020	31.12.2019
Anlagevermögen	58,2%	57,6%
Vorräte	21,8%	23,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8,5%	6,7%
Liquide Mittel	10,5%	11,7%
Umlaufvermögen	40,8%	41,5%

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen von Investitionen aufgrund der COVID-19-Pandemie von 66,1 Mio. Euro auf 63,9 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen hat sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem 31.12.2019 um 2,7 Mio. Euro auf 44,8 Mio. Euro reduziert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum 30. Juni 2020 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 699. Zum Berichtszeitpunkt beschäftigte die NZWL-Gruppe keine Leiharbeiter (30.06.2019: Anzahl der Mitarbeiter mit Leiharbeiter 825).

	30.06.2020	30.06.2019
Angestellte	145	138
Gewerbliche	554	555
Leiharbeiter	0	132
Gesamt	699	825

4. CHANCEN-UND RISIKOBERICHT

4.1 Prognosebericht

Die Geschäftsführung blickt zuversichtlich auf die weitere Geschäftsentwicklung 2020. Im Juli/August lag die Kapazitätsauslastung bereits bei ca. 80%. Der Umsatz im Juli/August 2020 erreichte ca. 88% des Vorjahreswertes. Ab September wird umsatzseitig das Niveau vor der COVID-19-Pandemie erreicht. Vor diesem Hintergrund bestätigt die Geschäftsführung die bisherige Prognose (bedingt durch COVID-19 angepasste Prognose) für das Geschäftsjahr 2020. Aufgrund der Umsatzausfälle infolge der COVID-19-Pandemie geht die Geschäftsführung von einem Umsatzrückgang gegenüber 2019 (111,5 Mio. Euro) in Höhe von 15% bis 20% und einem Konzernjahresfehlbetrag von 1,9 bis 2,2 Mio. Euro aus.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu der im Konzernlagebericht 2019 (veröffentlicht unter www.nzwl.de/InvestorRelations/Finanzberichte) dargestellten Chancen- und Risikosituation haben sich im 1. Halbjahr 2020 keine wesentlichen Verände-

rungen ergeben. Die darin beschriebenen Geschäftsmöglichkeiten haben weiterhin Bestand. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der NZWL-Gruppe gefährden.

Leipzig, 31.08.2020


Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer


Peter Scholz
Geschäftsführer